

**„Argentinischer Kreis Baden-Württemberg e.V.“  
(Círculo Argentino Baden-Württemberg)**

**SATZUNG**

§ 1 Vereinszweck, Gemeinnützigkeit, Massnahmen zur Verwirklichung der Vereinsziele

- 1) Zweck des Vereins ist die Förderung der internationalen Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten, der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens, insbesondere die kulturellen und sozialen Beziehungen zwischen Argentinern, sowie zwischen Argentinern und Deutschen zu fördern und die Kontakte und die guten Beziehungen zwischen dem deutschen und dem argentinischen Volk zu erhalten und zu erweitern.
- 2) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Mittel des Vereins und jeder mögliche Überschuss dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke eingesetzt werden.
- 3) Der Verein hält die politische und konfessionelle Neutralität.
- 4) Der Verein verfügt unter anderem über folgende Mittel um seine Zwecke zu erreichen: das Abhalten von Versammlungen und Vorträgen, kulturelle Veranstaltungen, Veröffentlichungen, Organisation von Zusammenkünften, Förderung der Folklore, Organisation von Wohltätigkeitsveranstaltungen oder auch sportlichen Veranstaltungen. Mit diesen Massnahmen sollen die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Argentinien im Sinne der Völkerverständigung vertieft werden. Dies auch in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, welche die gleichen Ziele verfolgen.
- 5) Um die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Argentinien im Sinne der Völkerverständigung und die sozialen Beziehungen zwischen Argentinern und Deutschen zu vertiefen unterstützt der Verein, wann immer möglich, Migranten zwischen Deutschland und Argentinien, insbesondere bei der Integration in das neue soziale Umfeld.
- 6) Um die Kontakte und die guten Beziehungen zwischen dem deutschen und dem argentinischen Volk zu erhalten und zu erweitern, unterstützt der Verein Hilfsprojekte von sozialen Einrichtungen in Argentinien, die der gesellschaftlichen Entwicklung dienen. Dieses wird insbesondere durch Beschaffung von Mitteln durch Spenden sowie durch Veranstaltungen, die der Werbung für den geförderten Zweck dienen, verwirklicht. Der Verein wird dabei durch Kontaktpflege zwischen Spendern und Empfängern zu direkten Beziehungen zwischen den Menschen in Deutschland und Argentinien beitragen. Sein Ziel ist es, Interesse und Verständnis für die Sorgen und Probleme der Menschen zu fördern, die gegenseitige Verantwortung der beiden Völker füreinander bewusst zu machen und sich dieser Verantwortung zu stellen. Bezüglich der Förderung der Entwicklungshilfe ist der Verein als Förderverein im Sinne des § 58 Nr. 1 der Abgabenordnung tätig.
- 7) Zur Verwirklichung der Vereinszwecke wird der Verein in der Bundesrepublik Spenden einwerben und freigebige Zuwendungen jeder Art annehmen. Um die Erfüllung der Voraussetzungen für die Steuerbegünstigung des Vereins gegenüber der Steuerverwaltung nachweisen zu können, erfolgt die Weiterleitung der Mittel mit der Massgabe, regelmässig, detailliert und projektbezogen Rechenschaftsberichte über die vom Verein erhaltenen Mittel abzugeben. Ergibt sich aus diesen Rechenschaftsberichten, dass mit diesen Mitteln nicht ausschliesslich die satzungsmässigen Zwecke des Vereins verfolgt werden, oder kommt der Projektpartner der Aufforderung zur Vorlage des Rechenschaftsberichtes nicht nach, wird die Weiterleitung weiterer Vereinsmittel unverzüglich eingestellt.
- 8) Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsgemässen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereines fremd sind, oder durch unverhältnismässig hohe Vergütungen begünstigt werden.

## § 2 Name und Sitz des Vereins

- 1) Der Verein führt den Namen „Argentinischer Kreis Baden-Württemberg e.V.“ /Círculo Argentino Baden-Württemberg (asociación inscripta).
- 2) Sitz des Vereins ist in Stuttgart.
- 3) Der Verein wurde am 22. November 1984 mit der Nummer 4143 in das Vereinsregister beim Amtsgericht Stuttgart eingetragen.
- 4) Das Finanzjahr des Vereins ist das Kalenderjahr.

## § 3 Erwerb der Mitgliedschaft

- 1) Mitglied des Vereins kann jede natürliche Person werden, welche das 18. Lebensjahr vollendet hat, und die bereit ist, die Ziele und Satzungszwecke des Vereins nachhaltig zu fördern.
- 2) Juristische Personen (Unternehmen oder andere Vereine) können auch Mitglied werden.
- 3) Personen im Alter von 18 bis 27 Jahren gelten als Jugendliche. Die Aufnahme eines Mitglieds erfolgt durch Beschluss des Vereinsvorstandes. Voraussetzung hierfür ist ein schriftlicher Aufnahmeantrag. Die Ablehnung eines Aufnahmegesuches ist schriftlich mitzuteilen. Sie braucht nicht begründet zu werden. Bei Ablehnung kann der Antragsteller bei der Hauptversammlung Berufung einlegen, die darüber endgültig mit einfacher Mehrheit entscheidet.
- 4) Durch Entscheidung des Vorstandes können Personen, die besondere Verdienste für den Verein erworben haben, zum Ehrenmitglied ernannt werden. Ehrenmitglieder sind von der Beitragszahlung befreit, sie haben jedoch die gleichen Rechte und Pflichten wie ordentliche Mitglieder und können insbesondere an sämtlichen Versammlungen und Sitzungen teilnehmen.

## § 4 : Beendigung der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft endet:

- 1) Durch freiwilligen Austritt, der nur durch eine schriftliche Erklärung an den Vorstand auf das Ende des Kalenderjahres erfolgen kann.
- 2) Durch Tod.
- 3) Durch Ausschluss, der durch den Vorstand beschlossen werden kann, wenn das Mitglied trotz Mahnung mit der Bezahlung von Mitgliedsbeiträgen für eine Zeit von mindestens sechs Monaten in Rückstand gekommen ist.
- 4) Durch Ausschluss, der durch den Vorstand beschlossen werden kann, bei grobem Verstoß gegen die Vereinssatzung oder wenn sich das Vereinsmitglied unehrenhaft verhält oder das Ansehen des Vereins in grober Weise herabsetzt. In diesen Fällen ist vor dem Ausschlußbeschluss dem Betroffenen Gelegenheit zur Rechtfertigung zu geben. Der Ausschlußbeschluss ist schriftlich mitzuteilen. Gegen den Beschluss steht dem Betroffenen innerhalb von zwei Wochen gegenüber dem Vorstand ein Berufungsrecht an die nächste Mitgliederversammlung zu. Auf dieser ist ihm gegebenenfalls Gelegenheit zur Rechtfertigung zu geben. Bestätigt die Mitgliederversammlung den Ausschlußbeschluss, ist dieser endgültig. Wird er nicht bestätigt, so gilt er als aufgehoben. Bis zur Rechtskraft des Ausschlusses ruhen die Rechte des Mitgliedes.
- 5) Durch Verlust der Rechtsfähigkeit der juristischen Person.

## § 5 Rechte und Pflichten der Mitglieder

- 1) Die Mitglieder sind berechtigt, an allen angebotenen Veranstaltungen des Vereins teilzunehmen.
- 2) Die ordentlichen Mitglieder und die Ehrenmitglieder haben Sitz und Stimmen in der Mitgliederversammlung.

- 3) Die Mitglieder haben das Recht, dem Vorstand, den Ausschüssen und der Mitgliederversammlung Vorschläge zu unterbreiten. Sie haben das Recht, sich an allen Aktivitäten des Vereins zu beteiligen.
- 4) Die Mitglieder erhalten keine Anteile an den Einnahmen noch sonstige Zuwendungen aus den Mitteln des Vereins, auch nicht bei Austritt noch bei Auflösung des Vereins.
- 5) Mitglieder sind verpflichtet:
  - a) die Zwecke des Vereins nach allen ihren Möglichkeiten zu fördern,
  - b) sich der Erhaltung aller Elemente des gemeinsamen Besitzes des Vereins zu befleißigen,
  - c) die Satzung und die Ordnung des Vereins anzuerkennen,
  - d) regelmäßig die Mitgliedsbeiträge zu zahlen.

#### § 6 Jahresbeiträge

- 1) Die Unkosten des Vereins werden durch die Mitgliedsbeiträge und Spenden gedeckt. Der Vorstand schlägt die Mitgliedsbeiträge vor, die von der Mitgliederversammlung bestätigt und im Vereinsblatt („Boletin“) veröffentlicht werden müssen.
- 2) Es gibt folgende Kategorien von Mitgliedsbeiträgen:
  - a. Einzelmitglieder.
  - b. Familien und Eheleute bzw. Personen, die in einer eheähnlichen Gemeinschaft leben, und deren minderjährige Kinder (Kriterium: Kindergeldempfänger). Werden die Kinder volljährig (18 Jahre), so müssen sie einen eigenen Aufnahmeantrag stellen und einen eigenen Mitgliedsbeitrag bezahlen, sonst verlieren sie ihre Mitgliedschaft.
  - c. Jugendliche: Personen ab dem Erreichen der Volljährigkeit (18 Jahre) und bis zum 27. Lebensjahr.
  - d. Ehrenmitglieder, die von der Beitragspflicht befreit sind.
  - e. Juristische Personen: Vereine oder Unternehmen.
- 3) Die Mitgliedsbeiträge sind jährlich im Voraus an den Verein zu bezahlen. Bei Beiträgen, die nicht spätestens einen Monat nach Aufforderung bezahlt sind, kann eine Mahngebühr erhoben werden. Ihre Höhe wird vom Vorstand festgesetzt.
- 4) Der Vorstand ist befugt, auf Antrag und Nachweis Mitglieder, die Sozialhilfe empfangen, bzw. Jugendliche Mitglieder, die studieren oder in einer Berufsausbildung ohne Verdienst stehen oder kein eigenes Einkommen haben, von der Beitragspflicht zu befreien. Die Beitragsbefreiung wird für ein Kalenderjahr gewährt und kann auf erneuten Antrag erneut gewährt werden.

#### § 7 Organe des Vereins

Die Organe des Vereins sind:

- a) der Vorstand
- b) die Mitgliederversammlung

#### § 8 Der Vorstand

- 1) Der von der Mitgliederversammlung zu wählende Vorstand besteht aus:
  - a) Vorsitzender
  - b) stellvertretender Vorsitzender
  - c) Schriftführer
  - d) Schatzmeister
  - e) maximal 2 Beisitzer, von denen mindesten einer einem Jugendlichen Mitglied vorbehalten bleibt
- 2) Der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende sollen die spanische und deutsche Sprache in Schrift und Wort beherrschen.
- 3) Die gerichtliche und außergerichtliche Vertretung des Vereins nach § 26 BGB liegt bei zwei Mitgliedern des Vorstandes, wobei einer von beiden entweder der Vorsitzende oder der stellvertretende Vorsitzende sein muss.
- 4) Der Vorstand wird für 3 Jahre gewählt. Vorstandsmitglieder können nur Mitglieder des Vereins werden. Die unbegrenzte Wiederwahl der Vorstandsmitglieder ist zulässig. Scheidet während dieser Zeit ein Vorstandsmitglied aus, so kann es durch Zuwahl durch den Vorstand bis zur nächsten

Mitgliederversammlung ersetzt werden. Bei Ausscheiden eines der beiden Vorsitzenden ist jedoch unverzüglich eine außerordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen, die einen neuen Vorsitzenden zu wählen hat.

- 5) Der Vorstand erledigt die laufenden Vereinsangelegenheiten. Zu seinen Aufgaben zählen insbesondere die Führung der laufenden Geschäfte. Ausserdem die Vorbereitung und Einberufung der Mitgliederversammlung sowie Aufstellung der Tagesordnung und Ausführung von Beschlüssen der Mitgliederversammlung. Ebenfalls die Verwaltung des Vereinsvermögens und die Beschlussfassung über Aufnahmeanträge und Ausschlüsse von Mitgliedern.
- 6) Der Vorsitzende - und in dessen Abwesenheit sein Stellvertreter - vertritt den Verein, lädt zu Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen ein und sitzt diesen vor. Er unterzeichnet die Protokolle der Vorstandssitzungen und der Mitgliederversammlungen, genehmigt Ausgaben die vom Schatzmeister getätigt werden, und achtet darauf, dass das Vereinsvermögen satzungsgemäss eingesetzt wird.
- 7) Der Schriftführer - bzw. die Person, die ihn vertritt- führt die Protokolle der Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen und sorgt für die Archivierung der entsprechenden Dokumente.
- 8) Die Beisitzer nehmen an den Vorstandssitzungen teil und übernehmen die Aufgaben, die ihnen vom Vorstand anvertraut werden.
- 9) Der Schatzmeister verwaltet die Kasse des Vereins und führt Buch über Ein- und Ausgaben. Er vertritt den Verein in allen steuerlichen Angelegenheiten. Zahlungsanweisungen, die 1.000,- € überschreiten, brauchen die gemeinsame Unterschrift von zwei der Personen, die der Vorstand zur Genehmigung von Zahlungen bestimmt hat.
- 10) Um Rechtshandlungen durchzuführen, welche den Verein vermögensrechtlich zu Leistungen von mehr als € 5.000,- für den Einzelfall verpflichten, oder um Verpflichtungen mit Wiederholungscharakter einzugehen, die in Summe o.g. Betrag überschreiten, bedarf der Vorstand der Zustimmung der Mitgliederversammlung. Bei der Weitergabe von Spendenmitteln, die zweckgebunden und unmissverständlich für explizite Projekte gestiftet wurden, gilt diese Grenze nicht.
- 11) Der Vorstand trifft seine Entscheidungen in den Sitzungen, die vom Vorsitzenden einberufen werden oder, falls dieser verhindert ist, vom stellvertretenden Vorsitzenden. Der Vorstand tagt mindestens fünf Mal im Jahr. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn bei der Sitzung wenigstens die Hälfte der Mitglieder anwesend ist. Vorstandsmitglieder, die verhindert sind, an einer Vorstandssitzung teilzunehmen, können einem anderen Vorstandsmitglied eine schriftliche Vollmacht geben, um entsprechend seinen Anweisungen abzustimmen. Falls die Beschlussfähigkeit nicht erreicht wird, muss der Vorsitzende oder stellvertretende Vorsitzende innerhalb von vierzehn Tagen eine zweite Sitzung mit gleicher Tagesordnung einberufen. Diese Sitzung ist, unabhängig von der Zahl der anwesenden Mitglieder, berechtigt, Entscheidungen zu treffen. In der Einladung zu dieser zweiten Sitzung muss auf diese Form der Beschlussfähigkeit hingewiesen werden. Der Vorstand entscheidet mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Jedes Vorstandsmitglied hat eine Stimme. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden, bei dessen Abwesenheit die des stellvertretenden Vorsitzenden. Über die Beschlüsse ist ein Protokoll zu führen, das vom Vorsitzenden und dem Schriftführer zu unterzeichnen ist. Dieses muss enthalten Ort und Zeit der Sitzung, die Namen der Teilnehmer und die gefassten Beschlüsse.
- 12) Der Vorstand ernennt die Ausschüsse, die ihn in seinen diversen Funktionen unterstützen und beraten. Diese Ausschüsse bestehen aus einem, vorzugsweise aus mehreren ordentlichen Mitgliedern. Für jeden Ausschuss wird ein Vorstandsmitglied designiert, welches für die Aktivitäten des Ausschusses verantwortlich zeichnet und im Vorstand über die Ausschussarbeit berichtet.
- 13) Der Vorstand ist befugt, besonders verdiente Mitglieder zu Ehrenmitgliedern zu benennen. Diese Ernennung ist durch die nächste Mitgliederversammlung zu ratifizieren.
- 14) Sollte ein Vorstandsmitglied an drei Vorstandssitzungen unentschuldigt fehlen, kann der Vorsitzende eine Verwarnung aussprechen. Sollte der Betroffene an weiteren zwei Sitzungen unentschuldigt fehlen, ist dies als Rücktritt zu werten.
- 15) Der Vorstand ist ehrenamtlich tätig. Dies gilt für Tätigkeiten die gemäß der Satzung zu seiner Funktion gehören. Er kann auf Antrag und durch Beschluss einer 2/3 Mehrheit des Vorstandes eine Aufwandsentschädigung den Mitgliedern erteilen. Diese Aufwandsentschädigung erfolgt in Form einer Spendenbescheinigung nach Richtlinien des Finanzamts.

### § 9 Der Kassenprüfer

Der Kassenprüfer hat die Aufgabe, Rechnungsbelege sowie deren ordnungsgemäße Verbuchung und die Mittelverwendung zu überprüfen, sowie mindestens einmal jährlich den Kassenbestand des abgelaufenen Kalenderjahrs festzustellen. Die Prüfung erstreckt sich nicht auf die Zweckmäßigkeit der vom Vorstand getätigten Ausgaben. Der Kassenprüfer hat die Mitgliederversammlung über das Ergebnis der Kassenprüfung zu unterrichten.

### § 10 Die ordentliche Mitgliederversammlung

- 1) Jedes 3. Jahr findet eine ordentliche Mitgliederversammlung statt. Sie ist vom Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung von dessen Stellvertreter, einzuberufen. Die Einberufung erfolgt mindestens 30 Tage zuvor durch schriftliche Benachrichtigung an die Mitglieder unter Mitteilung der Tagesordnung. Die Benachrichtigung erfolgt mittels Rundschreiben oder Veröffentlichung in der Vereinszeitschrift (Boletín).
- 2) Die Tagesordnung hat zu enthalten:
  - a) Erstattung des Geschäfts- und Kassenberichts der zurückliegenden Periode durch den Vorsitzenden und den Schatzmeister.
  - b) Bericht des Kassenprüfers.
  - c) Entlastung des Vorstandes und des Kassenprüfers.
  - d) Beschlussfassung über wichtige Angelegenheiten, die vom Vorstand vorgelegt werden, und über eingegangene Anträge.
  - e) Wahlen des Vorstandes, des Kassenprüfers und fakultativ eines stellvertretenden Kassenprüfers
  - f) Festlegung der Mitgliedsbeiträge.
  - g) Bei Bedarf, Beschlussfassung über Änderung der Vereinssatzung oder Vereinsauflösung.
- 3) Anträge zur Tagesordnung müssen spätestens 10 Tage vor der Mitgliederversammlung beim Vorsitzenden eingereicht werden. Verspätet eingehende Anträge werden nicht mehr auf die Tagesordnung gesetzt. Ausgenommen hiervon sind Dringlichkeitsanträge, die mit dem Eintritt von Ereignissen begründet werden, welche nach Ablauf der Antragsfrist eingetreten sind. Über ihre Zulassung entscheidet die Versammlung.
- 4) Anträge zur Änderung der Satzung sind den Mitgliedern mit der Tagesordnung bzw. unverzüglich nach Eingang im Wortlaut bekanntzugeben. Anträge zur Änderung der Satzung können als Dringlichkeitsanträge nicht zugelassen werden.
- 5) Wird eine Satzungsbestimmung, welche eine Voraussetzung der Anerkennung der Gemeinnützigkeit berührt, geändert, so ist das zuständige Finanzamt zu benachrichtigen.
- 6) Die Beschlüsse der Hauptversammlung werden mit einfacher Mehrheit der erschienenen ordentlichen Mitglieder gefasst. Stimmenthaltungen bleiben ausser Betracht. Bei Stimmgleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt. Für Satzungsänderungen ist eine Mehrheit von zwei Drittel der Erschienen erforderlich. In der Mitgliederversammlung kann das Stimmrecht nur persönlich ausgeübt werden.
- 7) Über den Verlauf der Mitgliederversammlung, insbesondere über die gefassten Beschlüsse, ist ein Protokoll zu führen, das vom Schriftführer und dem Vorsitzenden oder seinem Stellvertreter zu unterzeichnen ist. Das Protokoll muss insbesondere enthalten den Ort und Zeit der Sitzung, den Namen des Sitzungsleiters, die Tagesordnung, die Anzahl der erschienenen Mitglieder und die gefassten Beschlüsse und Abstimmungsergebnisse.

### § 11 Die außerordentliche Mitgliederversammlung

- 1) Sie findet statt, wenn sie der Vorstand mit Rücksicht auf die Lage des Vereins oder mit Rücksicht auf außergewöhnliche Ereignisse für erforderlich hält.
- 2) Sie findet statt beim Ausscheiden eines der beiden Vorsitzenden.
- 3) Sie findet statt, wenn die Einberufung von mindestens  $\frac{1}{4}$  der ordentlichen Mitglieder schriftlich gefordert wird.

- 4) Für die Einberufung und Durchführung einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung gelten die gleichen Vorschriften wie für eine ordentliche Mitgliederversammlung.

§ 12 Verbandsanschluss

- 1) Der Vorstand beschliesst über einen Verbandsanschluss und über die Vertretung des Vereins in einem Dachverband oder anderen Verbänden.
- 2) Der Vorstand ist bevollmächtigt, mit anderen Vereinen Vereinbarungen zu treffen, sofern die Zusammenarbeit mit diesen nicht dem Vereinszweck und dieser Satzung widerspricht.

§ 13 Auflösung des Vereins

- 1) Zur Auflösung des Vereins bedarf es der Entscheidung einer Mitgliederversammlung, die speziell für diesen Zweck einberufen wird. Die Entscheidung muss mit einer Dreiviertel-Mehrheit der wahlberechtigten Mitglieder getroffen werden. Falls die Mitgliederversammlung, die über die Auflösung des Vereins beschliessen soll, nicht beschlussfähig ist, muss innerhalb von 14 Tagen eine neue Mitgliederversammlung einberufen werden, in der drei Viertel der anwesenden Mitglieder den Verein auflösen können.
- 2) Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall seines bisherigen Zweckes fällt das Vermögen des Vereins an das Deutsche Rote Kreuz, welches es unmittelbar und ausschliesslich für gemeinnützige oder mildtätige Zwecke zu verwenden hat.
- 3) Bei Auflösung des Vereins hat die Mitgliederversammlung einen Beschluss darüber zu fassen, wer mit der Aufbewahrung der Bücher und Schriften beauftragt wird. Dabei sind insbesondere die Aufbewahrungsfristen gemäss GmbHG und GenG zu berücksichtigen, aus denen sich eine Aufbewahrungsfrist von 10 Jahren ergibt.
- 4) Als Liquidatoren werden die im Amt befindlichen Vorstandsmitglieder bestimmt, soweit die Mitgliederversammlung nichts hiervon abweichend beschließt.

Stellvertretend für den Vorstand zeichnen die Satzungsänderung folgende Vorstandsmitglieder:

1.Vors. Frau Claudia Heise \_\_\_\_\_  
2.Vors. Frau Cecilia Baudino \_\_\_\_\_  
Schriftführer Alejandro Rivera \_\_\_\_\_

(Vor-/Zuname, eigenhändige Unterschrift von mindestens zwei Vorständen)

Satzung geändert:  
Stuttgart, den 25. März 2015

**„Círculo Argentino Baden-Württemberg“  
(Argentinischer Kreis Baden-Württemberg e.V.)**

**Estatutos**

ÜBERSETZUNG/ TRADUCCIÓN

§ 1 – Objeto e interés social – Medidas para el logro de los objetivos sociales

- 1) El objeto social es fomentar un pensamiento internacional, la tolerancia en todos los campos, la cultura y el acuerdo entre naciones; especialmente fomentar las relaciones culturales y sociales entre argentinos, así como entre alemanes y argentinos. También mantener y ampliar los contactos y las buenas relaciones entre el pueblo alemán y el argentino.
- 2) El fin inmediato y exclusivo de la asociación es el beneficio mutuo que menciona el párrafo acerca de “finalidades con rebajas impositivas” de la ley tributaria. Los recursos de la asociación y cualquier posible excedente solo pueden ser utilizados para los fines acordados en el estatuto.
- 3) La asociación mantiene la neutralidad política y confesional.
- 4) La asociación dispone, entre otros, de los siguientes recursos para alcanzar su propósito: la realización de asambleas y conferencias, actos culturales, publicaciones, organización de reuniones, fomentar el folclore, organización de eventos deportivos o de beneficencia. Con estas medidas se afianzarán los lazos amistosos, en sentido de un acuerdo internacional entre Argentina y Alemania. Ello también en coparticipación con otras organizaciones que tienen como finalidad el mismo objetivo.
- 5) Para afianzar las buenas relaciones entre Alemania y la Argentina en el sentido de un acuerdo internacional, así como las relaciones sociales entre argentinos y alemanes, la asociación apoya en cada oportunidad a inmigrantes entre Alemania y Argentina, especialmente en la integración en el nuevo ámbito social.
- 6) Para mantener y ampliar los contactos y las buenas relaciones entre el pueblo alemán y el argentino, la asociación apoya los proyectos solidarios de instalaciones sociales en la Argentina, que contribuyen al desarrollo social. Esto se realiza especialmente a través de adquisición de fondos por donaciones así como de la organización de eventos que contribuyen a publicitar el objetivo requerido. La asociación fomentará la relación entre los contribuyentes y beneficiarios y colaborará así a afianzar el contacto directo entre la gente en Alemania y Argentina. Su objetivo es promover el interés y la comprensión para las necesidades y los problemas de la gente, concientizar la responsabilidad mutua de ambas naciones y participar de dicha responsabilidad. Con respecto a promover la ayuda al desarrollo, la asociación actuará como sociedad de fomento de acuerdo al art. 58 nro. 1 de la ley general tributaria.
- 7) Para concretar el objetivo social, la asociación aceptará en la República Federal todo tipo de contribuciones y subvenciones. A fin de comprobar frente a la administración impositiva el cumplimiento de los requisitos y así obtener la rebaja impositiva, la transmisión de las donaciones se dará con la condición de presentar regularmente, en forma detallada los estados contables acorde al proyecto. Si de este informe contable resultase que no se encuentran dentro de las pautas establecidas, los recursos se suprimirán inmediatamente.
- 8) La asociación actúa desinteresadamente, no persigue en principio intereses propios. Los fondos de la asociación sólo podrán utilizarse para los objetivos sociales establecidos en el estatuto. Los miembros no reciben asignación alguna de los recursos de la asociación. Ninguna persona puede ser beneficiada por gastos que son ajenos a la asociación o por rebajas desproporcionalmente elevadas.

## § 2 - Denominación y sede de la asociación

- 1) La asociación lleva el nombre de “Círculo Argentino Baden-Württemberg” (Argentinischer Kreis Baden-Württemberg eV) –asociación inscrita –
- 2) La sede es en Stuttgart.
- 3) La asociación fue inscrita el 22 de noviembre de 1984 bajo el número 4143 en el Registro de Personas Jurídicas del Juzgado de Primera Instancia de Stuttgart.
- 4) El ejercicio económico coincide con el año calendario.

## § 3 - Condición de socio

- 1) Cualquier persona mayor de 18 años, dispuesta a atenerse a los objetivos sociales puede ser miembro de la asociación .
- 2) También pueden serlo personas jurídicas (empresas u otras asociaciones).
- 3) Las personas entre los 18 y los 27 años de edad, serán consideradas juveniles.
- 4) La admisión de un miembro resultará por decisión de la comisión directiva previa solicitud escrita. El rechazo de la admisión debe notificarse por escrito, no debiendo estar justificado. En caso de rechazo, el solicitante puede apelar en la asamblea general, que decidirá en forma definitiva con la simple mayoría.
- 5) En caso de méritos especiales, la comisión directiva puede nombrar socios honorarios. Los socios honorarios están exentos del pago de la cuota social, sin embargo tienen los mismos deberes y derechos que los socios ordinarios y pueden participar de toda asamblea y reunión.

## § 4 – Finalización de la condición de socio

La condición de socio finaliza:

- 1) En caso de renuncia voluntaria, que solo puede producirse mediante una declaración escrita a la asociación, al finalizar el año.
- 2) En caso de muerte.
- 3) Por exclusión determinada por la comisión directiva, en caso que el socio, después de reiteradas advertencias, no haya cumplido con el pago, con un atraso de por lo menos 6 meses.
- 4) Por exclusión determinada por la comisión directiva, en caso de incidir en grave falta contra el estatuto de la asociación, o en caso que el socio se comporte en forma deshonesto o denigre la imagen de la asociación. En estos casos, antes de la determinación de la exclusión, se le dará al imputado la posibilidad del descargo. La decisión de la exclusión debe ser notificada por escrito. Ante esta determinación, le corresponde al socio frente a la comisión directiva, dentro del plazo de las siguientes dos semanas, el derecho a una apelación en la próxima asamblea de socios. En ésta se le dará también el derecho a un descargo. En caso que la asamblea decida su baja, ésta será definitiva. Si no se confirma, se dará por anulada. Los derechos del socio serán válidos hasta el momento de su baja.
- 5) En caso de pérdida de legalidad de las personas jurídicas.

## § 5 – Derechos y deberes de los socios

- 1) Los socios tienen el derecho de participar de todos los eventos ofrecidos por la asociación.
- 2) Los socios ordinarios y los socios honorarios tienen su voz y voto en la asamblea de socios.
- 3) Los socios tienen el derecho de emitir su opinión tanto a la comisión directiva, en caso de exclusiones así como a las asambleas de socios.  
Tienen asimismo el derecho de participar de toda actividad de la asociación.

- 4) Los socios no obtienen participación alguna de los ingresos u otras asignaciones de los recursos de la asociación, ni en caso de renuncia o disolución de la asociación.
- 5) Los socios tienen el deber de:
  - a) Promover el objeto social dentro de sus posibilidades.
  - b) Velar por la conservación de todos los elementos de la propiedad en común de la asociación.
  - c) Reconocer el estatuto y el reglamento de la asociación.
  - d) Pagar regularmente las contribuciones societarias.

#### § 6 Pagos anuales.

- 1) Los gastos de la asociación son cubiertos por las cuotas sociales y donaciones. La comisión directiva propone el valor de la cuota, que es confirmada por la asamblea de socios y que luego debe ser publicada en el boletín.
- 2) Existen las siguientes categorías en las cuotas:
  - a) Socio individual.
  - b) Familias y matrimonios, o personas que conviven en situación similar, y sus hijos menores de edad (criterio: receptores de dinero). Al cumplir los hijos los 18 años de edad, deben completar una solicitud individual y abonar una cuota social propia, caso contrario pierden su calidad de socio.
  - c) Juveniles: personas entre los 18 y 27 años de edad.
  - d) Socios honorarios que son exentos del pago de la cuota.
  - e) Personas jurídicas: asociaciones o empresas.
- 3) La cuota social se abona anualmente por adelantado a la asociación. Las cuotas que no son abonadas al mes de ser reclamadas, pueden verse afectadas con un gasto adicional por requerimiento. El valor será establecido por la comisión directiva. La comisión directiva tiene la capacidad de eximir del pago de la cuota social, según pedido y comprobación de los socios, a quienes perciben una ayuda social, o a socios juveniles que estudian o se capacitan y que no cuentan con ingreso propio. La exención del pago se otorga por un año y puede renovarse mediante una nueva solicitud.

#### § 7 – Organismos de la asociación

Los organismos son los siguientes:

- a) La comisión directiva.
- b) La asamblea de socios.

#### § 8 – La comisión directiva

- 1) La comisión directiva elegida por la asamblea de socios se compone por:
  - a) presidente
  - b) vicepresidente
  - c) secretario
  - d) tesorero
  - e) máximo 2 vocales, debiendo reservarse un cargo de vocal a un socio juvenil
- 2) El presidente y vicepresidente deben dominar en forma oral y escrita los idiomas alemán y castellano.
- 3) La representación judicial y extrajudicial, de acuerdo al art. 26 del código civil alemán (BGB), debe concretarse por dos miembros de la comisión directiva, debiendo ser uno de ellos el presidente o vicepresidente.
- 4) La comisión directiva será elegida por tres años. Únicamente los socios pueden ser miembros de la comisión directiva. Pueden ser reelectos ilimitadamente. Si durante este lapso se produce la baja de un miembro de la comisión directiva, la misma podrá elegir un reemplazo hasta la próxima asamblea de socios. En caso de producirse la baja de uno de los dos presidentes, indefectiblemente debe convocarse una asamblea de socios extraordinaria, que deberá elegir un nuevo presidente.

- 5) La comisión directiva resuelve los asuntos corrientes de la asociación. Una de sus tareas es especialmente la administración de los negocios actuales; así como la preparación y la convocatoria de la asamblea de socios; la composición de la orden del día y el desarrollo de las determinaciones de la asamblea y también la administración de fondos así como la determinación acerca de las solicitudes de admisión y bajas de socios.
- 6) El presidente, y en caso de ausencia el vicepresidente – representa la asociación, convoca a las sesiones y asambleas, y las preside. Él firma las actas de las sesiones y asambleas, autoriza gastos que realiza el tesorero, y vela por la recepción de fondos de acuerdo a lo establecido en el estatuto.
- 7) El secretario – o persona que lo reemplace - lleva el acta de las reuniones de la comisión directiva y de la asamblea de socios, y se ocupa del archivo de los documentos correspondientes.
- 8) Los vocales participan de las reuniones de la comisión directiva y se hacen cargo de las tareas encomendadas por la misma.
- 9) El tesorero administra los fondos de la asociación y lleva los libros de ingresos y egresos. El representa a la asociación en todo lo relativo a los asuntos impositivos. Las indicaciones de pagos que superen los € 1.000,- requieren de la firma conjunta de dos personas designadas por la comisión directiva para ese caso.
- 10) Para el cumplimiento de acciones judiciales que comprometen a la asociación en pagos que superen los € 5.000,- , o en casos de obligaciones con carácter de reincidencia, que superen el importe antes mencionado, la comisión directiva deberá contar con la aprobación de la asamblea de socios. No es válido este límite en casos de transmisión de contribuciones donadas con un fin explícito claro y ligado al objeto social.
- 11) La comisión directiva toma sus decisiones en las sesiones convocadas por el presidente, o en caso de imposibilidad por el vicepresidente. La comisión directiva debe sesionar como mínimo 5 veces al año. Ésta alcanza el quórum cuando se encuentran presentes por lo menos la mitad de los miembros. Los miembros de la comisión directiva que se encuentran imposibilitados de participar en las asambleas, pueden otorgar un poder escrito a otro miembro con sus correspondientes indicaciones. En caso de no alcanzar el quórum, el presidente o vicepresidente deberá convocar una segunda sesión con idéntico orden del día , dentro del plazo de 14 días. Esta sesión, independientemente de la cantidad de miembros presentes, estará facultada a tomar decisiones. En la citación a esta segunda sesión deberá aclararse esta modalidad. La comisión directiva decidirá con una simple mayoría de votos. Cada miembro tiene un voto. En caso de empate, decidirá el presidente, y en su ausencia el vicepresidente. Se labrará un acta de las decisiones tomadas, que deberá ser firmado por el presidente y el secretario. Debe indicarse lugar y fecha de la sesión, nombre de los integrantes y los temas tratados.
- 12) La comisión directiva nombra los comités que en sus diversas funciones lo secundan y asesoran. Estos comités están integrados por uno o preferentemente varios miembros ordinarios. Para cada comité se designará un miembro de la comisión directiva, que será el responsable para cada actividad del comité e informará a la comisión directiva al respecto.
- 13) La comisión directiva está capacitada para designar a miembros selectivos como miembros honorarios. Esta denominación deberá ser ratificada por la próxima asamblea de socios.
- 14) En caso de ausentarse injustificadamente un integrante de la comisión directiva a tres sesiones, el presidente podrá apercibirlo. En caso que el indicado falte injustificadamente a otras dos sesiones, se considerará esto como su renuncia.
- 15) La comisión directiva es honorífica. Esto es válido para las tareas que de acuerdo al estatuto le corresponden. Puede ante una solicitud de compensación de gastos, otorgar un certificado de donación a socios, de acuerdo a las normas vigentes de la autoridad financiera. La resolución es mediante una mayoría de los 2/3 miembros de la comisión directiva.

§ 9 – El auditor

El auditor debe hacerse cargo de la revisión de gastos y su ordenada contabilidad, así como de la revisión de la distribución de fondos. También, por lo menos una vez al año, deberá determinar los estados contables del ejercicio transcurrido. La revisión no implica los fines de los gastos de la comisión directiva. El auditor deberá informar a la asamblea de socios sobre el resultado de la revisión contable.

§ 10 – Asamblea ordinaria de socios

- 1) Cada 3 años se lleva a cabo una asamblea ordinaria de socios. Debe ser convocada por el presidente, en caso de imposibilidad, por el vicepresidente. La convocatoria deberá realizarse por lo menos 30 días antes, mediante una notificación escrita a los socios, adjuntando el orden del día. La notificación se realizará mediante circular o publicación en el Boletín.
- 2) El orden del día debe contener:
  - a) La restitución del informe financiero y contable del ejercicio transcurrido por el presidente y el tesorero.
  - b) Informe del auditor.
  - c) Descargo de la comisión directiva y del auditor.
  - d) Resolución sobre asuntos importantes presentados a la comisión directiva, así como sobre las solicitudes ingresadas.
  - e) Elecciones de la comisión directiva, del auditor y opcionalmente de un auditor suplente
  - f) Determinación de la cuota social.
  - g) En caso de ser requerido, resolución sobre modificaciones del estatuto o disolución de la asociación.
- 3) Las solicitudes para la orden del día deben presentarse al presidente a más tardar 10 días antes de la asamblea de socios. Las solicitudes presentadas con demora no podrán ser consideradas. Los pedidos con carácter de urgencia serán excepciones justificadas, si se trata de acontecimientos suscitados una vez transcurrida la fecha de entrega. La asamblea decide sobre su admisión.
- 4) Las solicitudes para la modificación del estatuto deben ser notificadas a los miembros textualmente junto con el orden del día, inmediatamente al ser recibidas. Los pedidos de modificación del estatuto no pueden ser aceptados con carácter de urgencia.
- 5) En caso de ser modificada una resolución estatutaria, que implique una disposición del reconocimiento del beneficio social, debe ser notificado el ente financiero correspondiente.
- 6) Las disposiciones de la asamblea general recaen con simple mayoría de los socios ordinarios presentes. Los votos en blanco no se consideran. En caso de empate lo solicitado se considerará rechazado. Para modificar el estatuto se requieren una mayoría de dos tercios de los presentes. En la asamblea de socios el derecho de voto es únicamente personal.
- 7) Debe labrarse un acta acerca del desarrollo de la asamblea y especialmente acerca de las resoluciones tomadas, el cual debe ser firmado por el secretario y por el presidente, o en su defecto su representante. En el acta debe consignarse lugar y fecha de la sesión, el nombre del presidente, el orden del día, la cantidad de socios presentes, los temas tratados y el resultado de la votación.

§ 11 – Asamblea extraordinaria de socios

- 1) Es convocada cuando lo requiera la comisión directiva, tanto en relación a la situación de la asociación o para considerar acontecimientos especiales.
- 2) Es convocada en caso de retiro de uno de los dos presidentes.
- 3) Es convocada en caso que se solicite por escrito por lo menos de una cuarta parte de los socios ordinarios.
- 4) Para la convocatoria y el desarrollo de una asamblea de socios extraordinaria son válidas las mismas disposiciones que para la asamblea ordinaria.

§ 12 – Afiliación al gremio

- 1) La comisión directiva decide sobre una afiliación a un gremio y determina la representación de la asociación en una federación o en otras afiliaciones.
- 2) La comisión directiva tiene el poder de disponer sobre los acuerdos con otras asociaciones, siempre y cuando esta coparticipación no contradiga al objetivo social y al estatuto.

§ 13 – Disolución de la asociación

- 1) La disolución de la asociación requiere de la decisión de la asamblea de socios, convocada especialmente a tal efecto. La decisión debe ser tomada con una mayoría de  $\frac{3}{4}$  cuartos de los socios con derecho a votar. En caso que la asamblea de socios que debe decidir sobre la disolución de la asociación, no constituye quórum, debe convocarse en el plazo de 14 días una nueva asamblea de socios, en la cual tres cuartos de los socios presentes están facultados para disolver la asociación.
- 2) En caso de disolución de la asociación o pérdida del objetivo social, los fondos de la asociación son destinados a la Cruz Roja de Alemania, y los mismos deberán usarse exclusivamente para fines comunitarios y de caridad.
- 3) Al disolverse la asociación, la asamblea de socios determinará quién será encomendado a conservar los libros y escritos. Para ello se considerarán los plazos establecidos por los códigos societarios alemanes que determinan un período de conservación de 10 años.
- 4) Si la asamblea de socios no dispone lo contrario, los liquidadores serán los miembros de la comisión directiva a cargo.

En representación de la Comisión Directiva firman los estatutos los siguientes miembros de la comisión directiva.

Sra.Claudia Heise, presidente

\_\_\_\_\_

Sra.Cecilia Baudino, vicepresidente

\_\_\_\_\_

Sr. Alejandro Rivera, secretario

\_\_\_\_\_

( Nombre y apellido, firmas de por lo menos dos miembros de la Comisión Directiva)